

Kostenlose Stadtteilzeitung des SPD-Ortsvereins Hallendorf

Fortsetzung der Infoveranstaltung zu den Themen Wohnungsleerstände und Nahversorgung:

Zukunft Hallendorf - Wie geht es weiter?

Vier Monate sind seit der ersten Informationsveranstaltung Mitte April vergangen. Damals informierten uns Vertreter des örtlichen Wohnungseigentümers und verwalters über die aktuelle Lage bezüglich des Wohnungsleerstandes in Hallendorf.

So richtig zufriedenstellend war der Abend für die zahlreichen interessierten Zuhörer im großen Saal der Blattlaus nicht. Die Missstände bei der Wohnungsvermietung aber auch bei den derzeit bewohnten Häusern waren erheblich. Lösungen konnten jedoch zu diesem Zeitpunkt noch nicht angeboten werden. Die teilweise sehr emotional verlaufende Diskussion zeigte, dass der Unmut bei den Mietern sehr groß ist. Nicht zuletzt durch den wiederholten Wechsel des Wohnungseigentümers sind viele Dinge liegen geblieben. Besserung wurde schon mehrfach verspro-

der TAG Immobilien AG, soll dies nun anders werden. Auf der einen Seite will man sich nun mehr um die Probleme und Belange der bereits vorhandenen Mieter und vermieteten Wohnungen kümmern.

Nach dem Willen und den Aussa-

gen von Lutz Schilbach. Vertreter

chen, aber passiert ist nicht viel.

Auf der anderen Seite soll geprüft werden, wie man die Wohnungen und das Wohnumfeld so attraktiv gestalten kann, damit es nicht zu einer weiteren Abwanderung aus Hallendorf kommt und leer stehende Wohnungen wieder vermietet

werden.

Mitte April war der Zeitpunkt für konkrete Planungen noch nicht gekommen. Zunächst sollte eine Bestandsaufnahme erfolgen. Wie hoch ist überhaupt der Sanierungsbedarf? Welche Wohnungen können mit geringem und welche mit hohem Aufwand wieder vermietet werden? Was muss getan werden, damit Hallendorf als Wohnumfeld für potentielle Mieter interessant wird? Könnte ein Abriss von leer stehenden Wohnungen eine Lösung sein? All dies wollte die TAG



An dieser Stelle könnte vielleicht bald ein Lebensmittelmarkt entstehen. Ob dies klappt, wird sich in den nächsten Wochen entscheiden.

Foto: Horst Rösler

Fortsetzung auf Seite 3

Seite 2 Hallendorfer Lupe



Liebe Hallendorferinnen, liebe Hallendorfer,

als ich Ihnen in der letzten Ausgabe der LUPE einen schönen Sommer gewünscht habe konnte ich nicht ahnen, dass der Sommer in diesem Jahr quasi ausfällt. Das ist in mehrfacher Hinsicht ärgerlich. Einmal für diejenigen, die sich auf ihren Urlaub und auf die Ferien gefreut haben, für die Freibäder, die mit enormen Rückgängen bei den Besucherzahlen zu kämpfen haben aber auch für unsere örtlichen Vereine, die ihre Sommerfeste teilweise bei Wind und Regen veranstalten mussten. Die Radtour unseres SPD-Ortsvereins wurde sogar erstmals wegen schlechtem Wetter

abgesagt. Vor einigen Jahren mussten wir die Radtour schon einmal absagen. Damals war es allerdings zu heiß. Einigermaßen Glück hatten wir dagegen bei der Kinderfreizeit der ev. Kirchengemeinde. Hier schaute die Sonne wenigstens stundenweise vorbei. Bei der Segelfreizeit zum Ende der Ferien in Holland haben wir den großen runden gelben Ball so gut wie gar nicht am Himmel gesehen. Aber vielleicht bekommen wir ja nun noch einen schönen Spätsommer - warten wir es einfach mal ab.

Vor genau einem Jahr haben wir uns hier in Hallendorf mit einer Fliegenplage beschäftigt. Nach zahlreichen Kontakten zur Salzgitter AG konnte diese Problematik glücklicher Weise abgestellt werden. In diesem Jahr gab es nur einmal für ein paar Tage ein erhöhtes Fliegenaufkommen. Scheinbar wirken die Maßnahmen, die man ergriffen hat. Dafür sind in diesem Jahr die Wespen sehr zahlreich vertreten. Dies hat aber definitiv nichts mit der Salzgitter AG zu tun, da auch in anderen Bereiches des Landes die gleiche Problematik besteht.

Aufmerksam machen möchte ich Sie noch auf zwei Veranstaltungen, die neu im Veranstaltungskalender auftauchen. Da ist zunächst einmal der große Flohmarkt rund um die evangelische Kirche. Ich wurde schon einmal angesprochen, ob es nicht einen Dorfflohmarkt geben kann. Die evangelische Kirchengemeinde hat nun mit diesem Flohmarkt einen Anfang gemacht. Neben den Flohmarktständen wird es am Samstag, 27. August auch Getränke, Bratwurst, Kuchen und vieles mehr geben. Nutzen Sie die Möglichkeit, Ihren Dachboden oder Keller zu entrümpeln. Einen Stand können Sie bei Christa Hapke oder bei mir anmelden. Die zweite neue Veranstaltung ist das Familienfest des SPD-Ortsvereins am Samstag, 10. September. Neben Getränken, Bratwurst und Kuchen stehen hier Familienspiele unter dem Motto "Die perfekte Minute" im Mittelpunkt. Dabei treten immer mindestens zwei Personen aus einer Familie (z.B. Vater + Tochter oder Tochter + Sohn) an, um Punkte für die Familie zu erspielen. Die Spiele sind für alle recht einfach und man benötigt dafür keinerlei besondere Begabung. Am Ende winken tolle Preise wie z.B. einen Gutschein für bis zu vier Personen der Familie für einen Freizeitparkt nach Wahl. Ich bin schon sehr gespannt, wie viele Familien mitmachen und wer am Ende die Nase vorn hat.

Dies ist nun zunächst einmal mein letztes Vorwort in meiner Funktion als stellvertretender Ortsbürgermeister vor der Kommunalwahl. Ich möchte mich hier bei allen bedanken, mit denen ich in den letzten fünf Jahren in dieser Funktion zusammenarbeiten durfte und die das Dorfleben hier in Hallendorf durch ehrenamtliches Engagement aufgewertet haben. Am 11. September haben Sie als Wählerinnen und Wähler das Wort. Sie entscheiden, wer zukünftig in den Ortsräten und im Rat der Stadt sitzt und die kommunalpolitischen Geschicke unserer Stadt leitet. Ich möchte in dieser Ausgabe keinen parteipolitischen Wahlaufruf machen. Dies passiert erst im Extrablatt. Dennoch möchte ich Sie bitten: gehen Sie am 11. September zur Wahl und dokumentieren Sie damit, dass Sie die Arbeit der vielen ehrenamtlichen Ortsräte sowie Ratsherren und -frauen zu schätzen wissen. Denn eines ist wichtig zu wissen: bei aller politischen Meinungsverschiedenheit, die es immer mal wieder gibt, erledigen diese Menschen ihre Aufgaben zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger in ihrer Freizeit. Von daher wiederhole ich nochmal meine Bitte: Gehen Sie am 11. September 2011 zur Wahl. Sollten Sie an diesem Tag geplant nicht vor Ort sein, können Sie mit der Wahlbenachrichtigung Briefwahl beantragen oder auch bereits vorher im Rathaus Ihre Stimme abgeben.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen nun hoffentlich warmen und freundlichen Spätsommer.

Herzlichst Ihr

Marco Kreit - 1. Vorsitzender SPD-Ortsverein Stellvertretender Ortsbürgermeister

Fortsetzung von der Titelseite

Immobilien AG bis August klären. Nun ist der Zeitpunkt gekommen und wir sind sehr gespannt, welche Antworten wir auf diese und andere Fragen bekommen.

Die Informationsveranstaltung beginnt am Montag, 29. August 2011 um 19:30 Uhr in der Kleingartenvereinsgaststätte "Zur Blattlaus". Als Vertreter des Wohnungseigentümers wird uns erneut Lutz Schilbach zur Verfügung stehen.

Lebensmittel-Nahversorgung

Neben der Problematik um den Wohnungsleerstand gibt es aber noch ein anderes Thema, das auch direkt mit der Wohnsituation hier in Hallendorf zu tun hat: die Lebensmittel-Nahversorgung. Hallendorf verfügt derzeit noch über einen Lebensmittelmarkt. Die Betonung liegt auf "noch", denn wie allgemein bekannt ist, sucht der derzeitige Inhaber des Marktes am Immenhof bereits seit längerer Zeit vergeblich nach einem Nachfolger. Sollte dies weiterhin nicht gelingen, ist es nur noch eine Frage der Zeit, bis auch diese letzte Möglichkeit der Lebensmittelversorgung hier in Hallendorf schließt. Dies wäre eine mittlere Katastrophe, vor allem für die älteren Einwohnerinnen und Einwohner, die nicht mobil sind, um in Lebenstedt einkaufen zu gehen. Zudem würde sich die Attraktivität des Wohnumfeldes durch den Wegfall des Lebensmittelmarktes erheblich verschlechtern, was wiederum einen weiteren Bevölkerungsabgang zur Folge hätte. Natürlich ist der Wohnungseigentümer nicht daran interessiert, dass noch weitere Wohnungen hier im Stadtteil leer werden. Daher gibt es von Seiten der TAG Immobilien AG Planungen hierfür eine Lösung zu finden. Genaueres werden wir dann hoffentlich auch am 29.08.2011 bei der Infoveranstaltung hören.

Parallel dazu habe ich in meiner Funktion als stellvertretender Ortsbürgermeister auch Maßnahmen ergriffen, um für den Fall der Schließung unseres Lebensmittelmarktes eine Alternative zu haben. Mir geht es dabei um eine mögliche Ansiedlung eines Lebensmittelmarktes auf dem noch freien Bauland am Du-

ßenfeld. Hierbei handelt es sich um ein sogenanntes Mischgebiet. Dies bedeutet, dass einerseits Wohnbebauung, als auch gewerbliche Bebauung zugelassen ist. Die Grundstücke für reine Wohnbebauung sind seit langer Zeit verkauft und auch bebaut. Die derzeit noch freistehenden Flächen sind ausschließlich für die gewerbliche Nutzung vorgesehen.

Nach Auskunft der Stadt Salzgitter wäre die Ansiedlung eines Lebensmittelmarktes bis zu einer Größe von 900 qm (reine Verkaufsfläche) an dieser Stelle zulässig. Daher habe ich in den letzten Monaten insgesamt fünf Lebensmittelketten angeschrieben. Allerdings sind unsere Rahmenbedingungen nicht die besten. In der Regel müssen im Kerngebiet eines neuen Lebensmittelmarktes 3.000 - 4.000 Einwohner leben. Im Einzugsgebiet sind 5.000 wünschenswert. Hallendorf kommt gerade mal auf etwas mehr als 1.500 Einwohner, Selbst, wenn man die umliegenden Dörfer mitrechnet, kommen wir im Einzugsgebiet auf knapp 3.000 Einwohner. Allerdings haben wir mit der Salzgitter AG den größten Arbeitgeber in der Umgebung und die Kanalstraße, über die ein Großteil des Schichtverkehrs läuft, liegt unmittelbar neben dem freien Grundstück am Dußenfeld. Daher habe ich diesen strukturellen Vorteil in meine "Werbeschreiben" mit aufgenommen und die angeschriebenen Lebensmittelketten mit Lageplänen und Statistiken versorgt.

Wie fast schon zu erwarten, haben bereits vier der fünf angeschriebenen Lebensmittelketten dankend abgelehnt. Eine fünfte Firma (den Namen möchte ich hier derzeit noch nicht erwähnen), die derzeit nur im südlichen und östlichen Bereich von Deutschland zu finden ist. hat Interesse bekundet. Man will nun auch in Südniedersachsen expandieren. Trotz der geringen Einwohnerzahl hat man erkannt, dass die Lage aufgrund der Nähe zur Salzgitter AG doch recht vielversprechend ist. Aus diesem Grund habe ich mich Mitte Juli mit einem Vertreter dieser Lebensmittelkette getroffen und wir haben uns das Baugebiet sowie die Umgebung genauer angesehen. Nun finden

noch betriebsinterne Prüfungen statt, die bis Ende August abgeschlossen sein sollen. Dann steht fest, ob ein konkretes Interesse besteht, an dieser Stelle einen Lebensmittelmarkt zu bauen.

Zwischenzeitlich habe ich noch einmal Kontakt zur Stadt Salzgitter und zum derzeitigen Eigentümer des freien Grundstücks am Dußenfeld (PSI) aufgenommen und Unterlagen für potentielle Interessenten zusammengetragen. Von allen Seiten wurde mir Unterstützung zugesagt, da die Ansiedlung eines Lebensmittelmarktes in Hallendorf für alle Seiten Vorteile hätte. Derzeit laufen also noch zwei Initiativen für die Ansiedlung eines solchen Marktes: zum einen über die TAG Immobilien AG, die indirekt ein Interesse hat, dass es in Hallendorf weiterhin eine Lebensmittel-Nahversorgung gibt und zum anderen meine Initiative, bei der derzeit noch eine Firma im Rennen ist. Vielleicht kann ich dazu bei der Infoveranstaltung Ende August nähere (positive) Hinweise geben.

Liebe Hallendorferinnen und Hallendorfer, es geht um die Zukunft Ihres Stadtteiles. Daher meine Bitte: nutzen Sie die Chance und kommen Sie am 29.08.2011 zur Info-Veranstaltung in die Blattlaus. Wenn wir durch eine große Teilnehmerzahl dokumentieren, dass die Hallendorfer Bevölkerung Interesse an den Belangen ihres Stadtteils hat, können wir gemeinsam auch etwas erreichen. Von daher freue ich mich auf Ihre Teilnahme und auf eine rege und faire Diskussion.

Marco Kreit

SPD-Hallendorf lädt ein:

2. Öffentliche Info-Veranstaltung

"Zukunft von Hallendorf"

Montag, 29. August 2011 - 19.30 Uhr

Gaststätte "Zur Blattlaus"

Als Vertreter der TAG Immobilien AG: Lutz Schilbach, Architekt und Leiter Technik Büro Salzgitter



Tankstelle Hallendorf Kanalstraße 13a

Telefon: 05341 / 18 90 999

BENZIN - SUPER - DIESEL



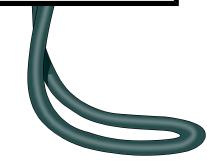
Jetzt in unserem Verkaufsshop...

- > Heiße + kalte Getränke
- > Frische + belegte Brötchen
- > Heiße Würstchen + Snacks
- > Haushaltsartikel + Kosmetik
- > Zeitungen + Zeitschriften
- > Tabakwaren + Spirituosen
- > Lebensmittel
- > Süßwaren + Eis
- > Kleine Geschenke für jede
- . Gelegenheit
- > Handy-Ladestation

Ab sofort auch AUTOGAS

... und für den Notfall auch eine Briefmarke !!!

Tankgutscheine erhältlich!



Täglich von 5.00 - 23.00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch !



- Hallendorfer Lupe

Kompletter Umbau beim "Treffpunkt zur Halbzeit" sowie Brauereiwechsel:

Aus "Alt" macht "Neu" im Sportheim des TSV

In der Vereinsgaststätte des TSV Hallendorfs "Treffpunkt zur Halbzeit" hat sich einiges getan. Obwohl die Außenansicht zurzeit nicht das Optimum darstellt, sieht es drinnen ganz anders aus.

Hell und freundlich wurde der Eingangsbereich und Thekenraum gestaltet. Die uralte Schank- und Tresenanlage wurde komplett durch eine moderne und effiziente Anlage ersetzt. Hier herrscht ab sofort Gemütlichkeit für die Gäste und das frisch gezapfte Bier schmeckt doppelt gut. Der Fußboden wurde neu gefliest, auch die Wände sind neu getäfelt bzw. tapeziert worden. Ergänzend dazu kamen neue Barhocker und Gläserschränke.

Vorausgegangen war ein Wechsel der Biermarke. Die Gaststätte schenkt nun Krombacher Bier aus, bekanntlich eines der besten Biere. Der Vertrag mit Feldschlößchen lief aus und das war das Startsignal zu den umfassenden Umbauarbeiten. Die haben in vielen freiwilligen Stunden Mitglieder und Gönner des



Martina und Dirk Schweppe vom Thekenteam des "Treffpunkt zur Halbzeit" im neu gestalteten Thekenbereich. Helle Farben und Lampen sorgen für eine helle und gemütliche Atmosphäre.





Helfer und Sponsoren machten den Umbau der Vereinsgaststätte überhaupt erst möglich: Christian Hoinza, Herr und Frau Siemens vom Getränkeland Sander, Bernd Wegener, Heinz Schulz, Dieter und Gudrun Rollwage, Dirk Schweppe, Gerd Gollnick

Fotos (2): TSV Hallendorf

Vereins geschafft. Da sich das Ergebnis sehen lassen kann, hofft das Gaststättenteam auch Sie im "Treffpunkt zur Halbzeit" begrüßen zu können. Überzeugen Sie sich!

Dies war der erste Teil der Umbauarbeiten, demnächst geht es weiter! Bedanken möchten sich der TSV Hallendorf bei den Firmen und Sponsoren: Rollwage Küchen & Ideen, Brauerei Krombacher, Fliesen u. Mosaiklegebetrieb Ölmez, Schankanlagenbauer Götz, Getränkeland Sander, Schulz, B. Wegener, Wolle und den fleißigen Händen der Vereinsmitglieder.

Danke sagt der Vorstand des TSV Hallendorf.

Peter Przewalla



Seite 6 — Hallendorfer Lupe —



Veranstaltungskalender für Hallendorf



(bis Ende Dezember 2011)

Datum	Veranstaltung	Veranstalter
25. August	Offenes Jugendhaus	Ev. Kirchengemeinde
27. August	Busfahrt	Sozialverband
27. August	Flohmarkt "Rund um die Kirche"	Ev. Kirchengemeinde
28. August	Erbsensuppenessen + Tauziehen der Ortsvereine	CDU-Ortsverband
29. August	Infoveranstaltung "Zukunft Hallendorf - Teil 2"	SPD-Ortsverein (19:30 Uhr Blattlaus)
02. September	Kinderkirche	Ev. + kath. Kirchengemeinde
03. September	Tag der offenen Tür	Freiwillige Feuerwehr
05. September	Vorstandsschießen	Schießsportgemeinschaft
08. September	Offenes Jugendhaus	Ev. Kirchengemeinde
10. September	Familienfest "Die perfekte Minute" am Immenhof	SPD-Ortsverein
11. September	Kommunalwahl Niedersachsen	Bitte gehen Sie wählen !!!
14. September	Frauenhilfe	Ev. Kirchengemeinde
17. September	Kartoffelfest	Kleingartenverein
19. September	Stammtisch - Gäste sind willkommen	SPD-Ortsverein
21. September	Seniorentreff	Deutsches Rotes Kreuz
22. September	Offenes Jugendhaus	Ev. Kirchengemeinde
02. Oktober	Familienkirche + Erntedankfest	Ev. Kirchengemeinde
06. Oktober	Offenes Jugendhaus	Ev. Kirchengemeinde
07. Oktober	Kinderkirche	Ev. + kath. Kirchengemeinde
08. Oktober	Forellenessen	Sozialverband
12. Oktober	Frauenhilfe	Ev. Kirchengemeinde
17. Oktober	Stammtisch - Gäste sind willkommen	SPD-Ortsverein
19. Oktober	Seniorentreff	Deutsches Rotes Kreuz
20. Oktober	Offenes Jugendhaus	Ev. Kirchengemeinde
29. Oktober	Hubertusball	Schießsportgemeinschaft
30. Oktober	Grünkohlessen	Gaststätte "Zur Blattlaus"
03. November	Offenes Jugendhaus	Ev. Kirchengemeinde
04. November	Kinderkirche	Ev. + kath. Kirchengemeinde
04. November	Terminabsprache der Ortsvereine	Gastgeber: kath. Kirchengemeinde
07. November	Radaktionsschluss LUPE Nr. 50	Hallendorfer LUPE
09. November	Frauenhilfe	Ev. Kirchengemeinde
13. November	Kranzniederlegung zum Volkstrauertag	Hallendorfer Vereine & Verbände
16. November	Seniorentreff	Deutsches Rotes Kreuz
17. November	Offenes Jugendhaus	Ev. Kirchengemeinde
18. November	Mettessen + BINGO-Abend	SPD-Ortsverein
21. November	Stammtisch - Gäste sind willkommen	SPD-Ortsverein
26. November	Hallendorfer Weihnachtsmarkt	Ev. Kirchengemeinde
01. Dezember	Offenes Jugendhaus	Ev. Kirchengemeinde
02. Dezember	Kinderkirche	Ev. + kath. Kirchengemeinde
02. Dezember	Züchterabend	F78 - Kaninchenzuchtverein
03.+04. Dezember	Ausstellung	F78 - Kaninchenzuchtverein
03. Dezember	Adventsbasar	Hallendorfer Werkstätten
09. Dezember	Weihnachtsfeier	Sozialverband
10. Dezember	Weihnachtsfeier	Kleingartenverein

- Hallendorfer Lupe Seite 7



Veranstaltungskalender für Hallendorf



(bis Ende Dezember 2011)

Datum	Veranstaltung	Veranstalter
11. Dezember	Adventskaffee	Siedlergemeinschaft
14. Dezember	Frauenhilfe	Ev. Kirchengemeinde
15. Dezember	Offenes Jugendhaus	Ev. Kirchengemeinde
19. Dezember	Stammtisch - Gäste sind willkommen	SPD-Ortsverein
21. Dezember	Seniorentreff	Deutsches Rotes Kreuz
24. Dezember	Familienkirche / Christmette	Ev. + kath. Kirchengemeinde
25. Dezember	Weihnachtsessen	Gaststätte "Zur Blattlaus"
26. Dezember	Weihnachtsessen	Gaststätte "Zur Blattlaus"

Wir bitten die Vereine und Verbände in ihrem eigenen Interesse, Terminänderungen der Redaktion rechtzeitig bekanntzugeben.
Nur so kann eine Berichtigung in der jeweils nächsten Ausgabe erfolgen!

Alle Angaben ohne Gewähr. Terminänderungen sind FETT hervorgehoben!

Als Grundlage diente die Terminabsprache der Ortsvereine bzw. die Mitteilungen einzelner Vereine.

Nachbetrachtung:

Dokumentation "Neue Siedlung"

Zur Entstehung der "Neuen Siedlung" fand vor einigen Wochen eine Informationsveranstaltung unseres Ortsheimatpflegers, Klaus Karrasch, statt. Dazu gab es anschließend auch eine Dokumentation. Folgende Nachbetrachtung erhielten wir im Nachgang von unserem Ortsheimatpfleger:

Ich muss zunächst einmal festhalten: Das Interesse an dieser Veranstaltung hat alle meine Erwartungen übertroffen. Ich hatte mir vorgestellt, allen Beteiligten die Arbeit vorzustellen, etwas über das Zustandekommen der Dokumentation, den Schwierigkeiten, die Hilfsbereitschaft der Beteiligten bei der Beschaffung von Material und Erlebnisberichte zum Bau der "Neuen Siedlung" zu erzählen, ein paar schöne Bilder zu zeigen und mich für die Mithilfe zu bedanken. Danach sollten alle die Möglichkeit haben, sich solch ein Exemplar zu einem Selbstkostenpreis mit nach Hause zu nehmen.

Ich hatte den Eindruck, dass einige Zuhörer einen ausführlichen Vortrag erwartet haben. Das war aber nicht das Ziel dieser Arbeit. Deshalb hoffe ich, dass die Enttäuschung nicht all zu groß war. Ich habe nach bestem Wissen ver-

sucht, die Fakten zu dieser Dokumentation zusammen zu tragen. Sollte sich aber trotzdem ein Fehler eingeschlichen, oder sich neue Erkenntnisse gezeigt haben, bitte ich sie herzlichst, mich darauf anzusprechen. Ich besuche sie gerne

und nehme die neuen Erkenntnisse auf

Herzlichst Ihr Klaus-Dieter Karrasch

(Ortsheimatpfleger Hallendorf)

Zahnärztin

Marlit Weber

Hackenbeek 32 38229 Salzgitter-Hallendorf Tel: 0 53 41 / 4 37 74

Fax: 0 53 41 / 18 65 62

<u>Sprechzeiten:</u>

Mo - Fr 08.00 - 12.00 Uhr Mo, Di, Do 15.00 - 18.00 Uhr

und nach Vereinbarung



Trotz schlechtem Wetter gut besucht:

Das Straßenfest "vom Winde verweht"!

Unter keinem guten Stern stand das 34. Straßenfest des TSV Hallendorf. Ein böiger Wind fegte über den Immenhof und machte das Aufbauen der Pavillons zu einem Geduldspiel, nicht immer mit gutem Ausgang. Der Pavillon der LUPE brach schon beim Aufbau einmal unter der Windlast zusammen und zerknickte. Beim Abbau war er nur noch Schrott.

Etwas verspätet eröffnete der diesjährige Schirmherr der Veranstaltung, Marco Kreit, das Fest. Leider, so stellte er bedauernd fest, beteiligten sich immer weniger Vereine am Straßenfest, obwohl es neben dem Weihnachtsmarkt das einzige Fest für alle Hallendorfer Vereine ist. Es wäre schade, wenn dieses Fest irgendwann einmal wegen mangelnder Beteiligung stirbt. Marco Kreit stellte bei einem Rundgang die einzelnen Stände den Besuchern vor. Schon traditionell ist die Tombola des Siedlerbundes, bei der es so manchen schönen Preis zu gewinnen gab. Auch schon Tradition hat das Torwandschiessen, an dem sich viele Talente erproben konnten. Ebenfalls schon seit vielen Straßenfesten gibt es das Schätzspiel, bei dem diesmal die Anzahl der Nudeln in einem Glas erraten werden sollte. Der Dartclub hatte eine Wand mit Luftballons aufgestellt, die mit Dartpfeilen getroffen werden sollten.

Auch das leibliche Wohl kam nicht zu kurz. An einem Stand konnte Kaffee und Kuchen erworben werden, was sich nachmittags einer großen Beliebtheit erfreute. Ferner gab es noch Grillspezialitäten, Döner, eine Salatbar und türkische Pizza. Im Zelt der Kinderkirche konnte sich jeder Tatoo's aufsprühen lassen. Aber auch Popcorn und Zuckerwatte wurde dort angeboten. Am Stand der LUPE konnten sich die Besucher in einer Ausstellung darüber informieren, was vom berüchtigten Lager 21 und der nach dem Krieg sehr beliebten "Waldschenke" noch vorhanden ist. Bei einer Begehung im Jahre 2009, unter fachkundiger Führung von Jörg Langenberg, wurden die Aufnahmen vor Ort gemacht. Im Getränkewagen des TSV wurden neben Bier und antialkoholischen Getränken auch die unterschiedlichsten Getränkewünsche erfüllt.

Traditionell zeigte der TSV einige Aktivitäten aus dem Vereinsleben. So eröffneten die Kinder von 4 - 6 Jahren die Vorführungen mit einer Darbietung des Kinderturnens. Der Beifall der Zuschauer war ihnen gewiss. Mit einer Vorführung im Kickboxen für Kinder und Erwachsene stellte der TSV eine neue Sparte vor und warb für seine neuen Sportler.

Die "Bella Espinas" vom SV Victoria Heerte, eine Mädchengruppe, zeigte eine akrobatische, sehr ansprechende Vorführung im Cheerleading. Ebenfalls aus Heerte unterhielt der Spielmannszug die anwesenden Besucher mit ihrer gekonnt dargebrachten Musik. Der Hundeclub Groß Elbe zeigte Aufgaben aus dem Hundesport "Agility" und dem Schutzdienst. Er führte vor, zu welchen Leistungen und Aufgaben

Hunde unter der richtigen Anleitung fähig sind. Um 17.00 Uhr folgte dann der zweite Teil der Versteigerung der besonderen Art. Bei dem letzten Preis, einem Gyrosspieß mit einer Riesenportion Pommes, hatten zwei Bieter die Absicht, unbedingt den Preis mit nach Hause zu nehmen. Daher wurde kurzerhand beschlossen, einen Wecker zu stellen, um beim Klingeln eine Entscheidung zu haben.

Nach dieser Versteigerung wurden die Sieger des Torwandschießens und des Schätzspiels geehrt. Den Abschluss des Straßenfestes machte Jenny Bee mit einer Auswahl ihrer Darbietungen.

Mit Beendigung des Programms war aber das Ende des Straßenfestes noch lange nicht in Sicht. Einige Unentwegte feierten noch bis tief in die Nacht und haben noch den Boxkampf mit Klitschko geschaut.

Klaus Karrasch

PARTYSERVICE



BODO RYSS

Am Immenhof 6 SZ-Hallendorf Tel.: 42502



Spanferkel - Burgunderschinken Schinkeneisbeine - Kasseler in Blätter- oder Brotteig Rustikale Buffets und vieles mehr alles nach Ihren Wünschen.

Auf Wunsch auch Bringdienst!



Pächterin: D. Schönfeld

Mo - Mi und Fr - Sa: 16.00 - 23.00 Uhr

Do Ruhetag

So und Feiertage 11.00 - 22.00 Uhr

Tel.: 0 53 41 / 44129

Pizza Schnitzel Grill Express Lieferzeiten Mo- Mi und Fr-Sa 17-23 Uhr Sonn- und Feiertage 11-22 Uhr

Weihnachtsessen

1. und 2. Weihnachtstag

Wir bitten um Vorbestellung

Gerne richten wir auch ihre Feiern aus. Wir bieten einen Raum für bis zu 120 Personen. Kaltes oder warmes Buffet ganz nach ihren Wünschen.

Sprechen Sie uns an.

— Seite 10 — Hallendorfer Lupe — Hallendorfer Hallendorfer Managen — Hall

<u>Einladung</u>

am

03.09.2011

veranstaltet die Freiwillige Feuerwehr ihren

Tag der offenen Tür

ab 14 Uhr stehen für sie

Kaffee und Kuchen Grillstand Bier vom Fass Kinderspiele

bereit

Als besonderes **Highlight** haben wir für Sie einen

Überschlagsimulator

bestellt, damit Ihr Auto heil bleiben darf



Samstag, 10. September 2011 Spielplatz "Am Immenhof" Beginn: 11.00 Uhr

Unter dem Motto
"Die perfekte Minute"
treten Familien (mind. 2 Personen)
in kleinen Wettbewerben gegeneinander
an. Die Teilnahme ist kostenlos.
Hauptpreis: Eintrittskarten für eine
Familie bis zu 4 Personen für einen
Freizeitpark nach Wahl

Für das leibliche Wohl wird gesorgt:
Grillstand, Getränkestand,
Kaffee & Kuchen, Musik
Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Ihr SPD-Ortsverein Hallendorf

Hallendorfer Historie (38)

Fortsetzung aus LUPE 48

Opfermann Blume kam mit diesen Einkünften nicht aus. 1764 gewährt ihm das Consistorium eine jährliche Zulage von 6 Th. für "Reinigung der Kirchengeräte und Stellen der Uhr" Allerdings muss er die Kosten für "Uhr- und Gloklenschmier" selbst aufbringen. Im gleichen Jahr wird ihm außerdem eine jährliche Zulage von 5 Th. "wegen Mißwachs ad dies vitae" (auf Lebenszeit) bewilligt. Damit wurde seinem Gesuch entsprochen, in dem er auf sein hohes Alter, - er war 62 Jahre alt-, und auf die schlechte Ernte hingewiesen und gebeten hatte, ihm eine "mild geneigte Gabe angedeyhen" zu lassen. Doch die gnädigst gewährte Zulage reicht nicht aus. In den Jahren 1770 und 1771 befürwortet der Pastor ein erneutes Gesuch Blumes, der in seinem hohen Alter von 16 Kindern noch 6 in seinem Haushalt zu versorgen hätte. Dazu hätte er drei Jahre lang Misswachs gehabt. Als sich 1775 der Drechsler Gent bewirbt, um bei Blume "adjunct" zu werden, schreibt ihm dieser, in Hallendorf sei nur ein "kleiner Dienst und wer dabei keine persönliche profeßion treiben kann und keine Feldarbeit verstehet, hier an diesem Orte nichts nütze ist". 1776 wird Gent Adjunct in Hallendorf. Dass die wirtschaftliche Not im Schulhause nicht gemildert ist, geht aus zwei Eingaben an das Consistorium hervor. 1789 berichtet der Superintendent, der 89 Jahre alte Opfermann Blume sei wegen seines "schlechten Gehörs und Gefühls" zum Unterricht untauglich. Der Adjunct müsse allein unterrichten und habe daher keineswegs Zeit für seine Profession. Beide, Blume und Gent, bedürften der Hilfe aus der "reichen Kirchenkasse". In einem Schreiben vom 20.1.1790 bittet auch der Amtmann von Lichtenberg, eine Zulage von 6 bis 8 Th. zu gewähren. Gent habe "heute noch nicht das Meisterrecht gewonnen" und könne daher Drechsler Profession nicht ausüben". Das Consistorium entschied, dass dem 1790 "emeritierten" Blume weiterhin bis zu seinem Tode 5 Th. und bis zu Blumes Ableben Gent eine solche von 8 Th. zu zahlen sei. Außerdem erhielt Blume ein "Geschenk" in Höhe von 12 Th. Er verstarb am 18.1.1792.

Auch von seinem Nachfolger, dem Opfermann Gent, sind mehrere Schreiben erhalten, in denen er um eine Unterstützung bittet. Die wirtschaftliche Notlage war also keineswegs behoben, der Dorfschulmeister war unter diesen Umständen auch bei bescheidensten Ansprüchen, die er an das Leben stellte, gezwungen, ein Handwerk auszuüben und -vielleicht- manchmal seine Arbeit in der Schule darüber zu vernachlässigen. Ob es in Hallendorf wie in anderen Dörfern und z.T. auch in manchen Städten üblich war, dass der Lehrer in den ersten Tagen des Jahres mit seinen Schulkindern singend von Haus zu Haus zog und Gaben entgegen nahm, ist nicht überliefert. Diese "wenig ehrenvolle, aber einträgliche Observanz" war schon im Jahre 1743 verboten worden. Das Verbot war iedoch auf Bitten der Dorflehrer 1744 auf Anordnung des Herzogs wieder aufgehoben worden, da eine Möglichkeit, den verlorengegangenen Gewinn in irgendeiner Weise auszugleichen, nicht gegeben war. Erst 1819 wird durch eine Verfüaung des Consistoriums "dem unschicklichen und unwürdigen Neujahrssingen" endlich ein Ende ge-

Nach der Jahrhundertwende ging es wohl allmählich aufwärts mit der Schule und ihren Lehrern. Bis auf das Gesuch des Nachfolgers von Gent, Lehrer Tiemann, betr. Gewährung eines Zuschusses wegen der Verpflichtung zum Läuten der großen Glocke und entsprechenden Eingaben der Kantoren Brand und Ulsmann, liegen aus der ersten Hälfte des vorigen Jahrhunderts keine Nachrichten über das Einkommen der Hallendorfer Lehrer vor. In der Sitzung vom 28.11.1861 beriet der Gemeinderat über einen Antrag des Lehrers Ulsmann. Ulsmann hatte um eine Erhöhung der Heizentschädigung für die neue Schulstube gebeten, da diese "das Doppelte an Kubikfuß" fasse. Er

machte auf die "lockere Bauart" aufmerksam, wodurch "die äußere Luft einen gar zu freien Eintritt" in das Zimmer hätte. Er sei über fünf Jahre in Hallendorf und "möchte sich fast schmeicheln, einer kleinen Gehaltserhöhung nicht ganz unwürdig zu sein". Der Gemeinderat bewilligte einen Zuschuss von 10 Th., jedoch nur für Ulsmann, "aus Liebe zu ihm". In der gemeinsamen Sitzung des Gemeinderates und des Schulvorstandes vom 10.12.1861 wurde der Wert der Geld- und Naturalentschädigungen, die dem Lehrer zustanden, festgelegt. Dabei verlas Kantor Ulsmann an Stelle des erkrankten Vorsitzenden des Schulvorstandes, Pastor Wicke, ein Rescript des Consistoriurs, in dem empfohlen wurde, "Naturalgefälle" gerecht und nicht mit einem zu hohen Wert einzusetzen. Hallendorf gehörte damals zu den Ortschaften, in denen dem Lehrer entsprechend ihrer Einwohnerzahl (250 bis 400 Einwohner) eine Jahresentschädigung von 175 Th. zustand. Erst nach Ablauf von weiteren 7 Dienstjahren würde dem Kantor Ulsmann ein Jahresgehalt von 200 Th. zu zahlen sein. Die Aufrechnung der Entschädigungen ergab die Summe von 177 Th. 29 gr. 5 Pf. Damit war das für die Gemeinde verbindliche Soll erfüllt. Ulsmann meinte dazu, man habe den Wert des Korns und des Holzes zu hoch taxiert. Bei der Einschätzung der 5 Schock "Ostereier", die dem Lehrer zustanden, wurde ein Ei mit 2 1/12 Pf berechnet, wie aus der nachstehenden Übersicht zu sehen ist. Danach wurden die einzelnen Entschädigungen wie folgt eingesetzt:

12 Morgen 9 Ruthen Äcker, Wiesen und Garten = 53 Th. 26 gr. 9 Pf.

17 Stiegen Markgarben à 1 ¼ Th. = 21 Th. 7 gr. 5 Pf.

15 $\frac{1}{2}$ Himpten. Roggen, reines Korn à 27 gr. = 14 Th. 6 gr. 2 Pf.

Wurst und Brotde 5 à 10 gr. = 1 Th. 20 gr.

5 Schock Ostereier a 12 $\frac{1}{2}$ gr. = 2 Th. 2 gr.5 Pf.

Holz 1 Theil 58 ½ Th. abzüglich 14 Th für die Schule = 24 Th. 15 gr.

Schulgeld = 48 Th.

Accidenzien:

9 Taufen à 15 gr. = 4 Th. 15 gr.

6 Begräbnisse 3 à 25 gr., 3 à 15 gr. = 4 Th.

2 Hochzeiten à 1 Th.= 2 Th.

Konfirmationsgebühr für 4 Kinder à 3 gr. 7 Pf.= 14 gr. 8 Pf.

Johanni Enthauptg. und Hagelfeier = 15 gr.

Kirchhofnutzung = 4 Th.

Gehaltszulage aus der Kirchenkasse = 5 Th.

Zusammen= 186 Th. 2 gr 5 Pf.

davon ab Zinsen für 142 Th. 2gr. Schulden bei der Kirche = 8 Th. 3 gr.

Jahreseinkommen = 177 Th. 29 gr. 5 Pf.

Ein Vergleich mit den im Corpus Bonorum verzeichneten Einkünften zeigt, dass es dem Hallendorfer Lehrer nun doch wesentlich besser ging als seinem Vorgänger vor rund 100 Jahren, wenn auch dabei zu berücksichtigen ist, dass die Lebenshaltungskosten angestiegen waren. Der bedeutendste Anteil an dieser Verbesserung lag in der Vergrößerung der Länderei, die dem Lehrer zur Bewirtschaftung zur Verfügung stand. Durch die Separation und die damit verbundene Aufteilung der Koppelhuden stieg der Umfang des Schullandes um das Dreifache auf 12 Morgen, der Bewertungsanteil von 14 1/2 Th. auf beinahe 54 Th. Die Einnahme aus dem Schulgeld der beiden Aufstellungen miteinander zu vergleichen, ist nicht möglich, weil Angaben über die Schülerzahlen fehlen. Es ist aber anzunehmen, dass sich auch das Schulgeldaufkommen erhöht hat. Im Jahre 1823 ist durch eine herzogliche Verfügung eine feste Ordnung in die bis dahin ungeregelte Zahlung des Schulgeldes gebracht worden.

Nach der Festsetzung des Lehrergehalts von 1861 setzte sich die Tendenz der Aufwärtsentwicklung weiter fort. Die nächste Taxierung der Einkünfte vom 7.3.1867 brachte eine 30 %ige Erhöhung auf rund

231 Th. In der Sitzung vom 15.7.1875 legte Pastor Drewes ein Rescript vor, nach dem an den Lehrer Ulsmann eine jährliche Zulage von 118 Th. 12 gr. zu zahlen war. Der Gemeinderat beschloss, zur Deckung dieser Ausgabe eine "Umfolge" bei der Communalsteuer zu erheben. Nach dem Fortzug des Kantors Ulsmann am 26.4.1875 erfolgte in der Sitzung vom 14.6.1875 eine erneute Schätzung, die mit einer Endsumme von 273 Th. 15 gr. abschloss. Am 6.9.1875, wenige Wochen vor dem Amtsantritt des Lehrers Buchtmann, wurde das Gehalt nochmals erhöht. Es stieg um 109 Mark, also um etwa 36 Th.

Die dem Lehrer zustehenden Naturalabgaben wurden wie die übrigen Lasten der Bauern erst in den achtziger Jahren des vorigen Jahrhunderts abgelöst. So wurde die Verpflichtung zur Lieferung der Roggengarben, des reinen Roggenkorns sowie der Brote und Würste durch die Zahlung von 3994,75 Mark, das Vierzeitengeld und die Abgabe der 5 Schock Ostereier durch die Entrichtung von 630,50 Mark an den Klostercapital- Fonds aufgehoben. Im Jahre 1839 war bereits der auf dem 4 Morgen 30 Ruthen großen Schullande ruhende Zehnte durch die Zahlung von 59 Th. 20 gr. 6 Pf. abgelöst worden.

Die Trennung des Opferei- und Schulvermögens wurde durch den Vertrag vom 25.10.1925 vollzogen. Mit einer Zahlung von 2153,29 Mark für Kapital und Zinsen durch die Gemeinde an die Kirchenkasse gingen in den Besitz der Gemeinde über: das Schulwohnhaus (Alte Schulstr. 10), der Acker "Vor dem Pfarrhofe" mit 5968 ha, das Forstnutzungsrecht und die Flachsrotte.

Für das Forstnutzungsrecht erhielt die Schule nach dem Aufbau der Reichswerke eine Abfindung von 12 000 RM, die einschließlich der über 1000 RM betragenden Zinsen auf Anordnung des Volksbildungsministeriums in Reichsschatzanweisungen angelegt werden mussten. Das Ackerland wurde im Jahre 1941 gegen eine Entschädigung von 9112 RM an die Umsiedlungsgesellschaft abgetreten. Dass die Hallendorfer Lehrer noch im 20.

Jahrhundert das Schulland eigenhändig bestellt haben, hat der bereits erwähnte Tischlermeister Gent bestätigt. Kantor Ulsmann bewirtschaftete mit seinen zwei Kühen die gesamte Schulländerei. In einem 1859 von dem Schmiedemeister Beddies geführten Kontobuch taucht der Name Ulsmann häufig auf. So zahlte er z.B. für

eine plate unter den Langwagen 3 gr 6 Pf

eine neue rummel hake 7 gr. 5 Pf.

eine kuh kette 13 gr.

einen haken zum anhängen der bienen körbe 2 gr. 5 Pf.

für orten eines Pflugeisens 2 gr. 5 Pf.

eine kappe auf einen Drösch flegel fest genietet 1 gr. 2 Pf.

Der Kantor Buchtmann, dessen Frau von dem Schlüterschen Hofe ass. 26 stammte, hatte kein Gespann. Er bewirtschaftete nur zwei Morgen des Schullandes. Das Getreide, das er von den Bauern jährlich zu bekommen hatte, drosch er selbst auf der Tenne mit dem Dreschflegel aus. Der Tischlermeister Gent hat als Junge seinem Lehrer oft geholfen. Er holte auch mit seinen Schulkameraden die "Markgarben" von den Höfen ab. Dabei achteten die Jungen darauf, dass ihr Schulmeister zu seinem Recht kam. Ein kleiner Bauer hatte die schlechte Angewohnheit, die Garben mit den Ähren voraus vom Scheunenboden auf die Tenne zu werfen, was natürlich die Folge hatte, dass ein Teil der Getreidekörner herausfiel und auf dem Tennenboden liegenblieb, der Lehrer aber hatte das Nachsehen. Um ihrem Kantor aber das Seine zukommen zu lassen, verfielen die Jungen auf einen Trick. Sie brachten den Bauern, wenn er die Garben von oben herunterwarf, durch Zurufe in Verwirrung, so dass er sich verzählte und mehr Garben auf den Tennenboden warf, als er zu geben verpflichtet war.

Entnommen aus der Chronik von Curt Hasselbring.

Klaus Karrasch

Busfahrt nach Celle und Kloster Wienhausen

Auch in diesem Jahr machten die Damen der Frauenhilfe Hallendorf mit anderen Gemeindegliedern ihren schon traditionellen Ausflug. Am 13.07.11 um 12.00 Uhr ging die Busfahrt vom ev.-luth. Gemeindehaus los.

Wie immer war der Bus fast bis auf den letzten Platz besetzt. Unsere neue Pastorin Ina Böhm war mit von der Partie und überraschte die Fahrgäste mit einer wohlschmeckenden "Geburtstagsrunde". Nach einer Fahrt von ca. 1,5 Stunden erreichten wir das Städtchen Celle. Direkt vor dem Schloss parkte der Bus und man hatte Gelegenheit dieses zu besichtigen oder in der nah gelegenen Fußgängerpassage einen Bummel zu unternehmen.

Weit über Niedersachsen hinaus ist Celle als die Herzogsstadt an der Aller bekannt. Um 990 tauchte in einer Urkunde Ottos III. der Name "Kellu" auf, was "Siedlung am Fluss" bedeutete. Bekannt ist Celle für seinen hübschen, geschlossenen Altstadtkern. Das Rechteck der malerischen Fachwerkstraßen der Altstadt ist auf das Schloss bezogen. Die Bausubstanz von manch kunstvoll restauriertem Fachwerkhaus reicht bis in das 16. Jh. zurück. Bauteile des Schlosses, welches aus einer Burganlage von 1292 hervorgegangen ist, stammen noch aus dem Mittelalter. Sein heutiges Aussehen erhielt der Bau im 16. und 17. Jahrhundert. Eindrucksvoll präsentiert sich die Renaissancefassade mit ihren Giebeln und Erkern. Die Prunkräume, die Schlosskapelle und das barocke Theater sind mit Führungen zugänglich. Weitere Sehenswürdigkeiten in Celle sind die Stadtkirche,





Foto oben: das Schloss in Celle. Foto unten: Kloster Wienhausen Fotos (2): Horst Rösler

das Rathaus und der französische Garten.

Nach dem Rundgang in Celle fuhr der Bus zum 10 km entfernten Kloster Wienhausen. Dort angekommen, konnten zunächst alle im "Cafe am Kloster" heißen Kaffee und ein Stück leckere Torte genießen und sich von dem Celler Rundgang erholen. Leider war das Wetter nicht so schön, dass man einen Spaziergang im nah gelegenen Klosterpark unternehmen konnte. Nach der Kaffeepause trafen wir uns zur Klosterführung im Hauptgebäude.

Die Chronik des Klosters berichtet von seiner Gründung um 1230 durch die Celler Herzogin Agnes von Landsberg, einer Schwiegertochter Heinrich des Löwen. Sie war 1225 Witwe geworden und gedachte, ein geistliches Jungfrauen Kloster zu Gottes Ehren aufzubauen

Das Kloster Wienhausen, ein ehemaliges Zisterzienserkloster, jetzt ev. Damenstift, gilt als eines der bedeutendsten mittelalterlichen Bauwerke in Norddeutschland. Berühmt ist es vor allem wegen seiner Wand- und Gewölbemalereien aus dem 14. Jh. und wegen neun gotischer Wandteppiche, die nur einmal jährlich um Pfingsten für zwei Wochen ausgestellt werden. Sehenswert ist auch der prachtvoll vollständig ausgemalte Nonnenchor, der bis heute mit seinen Stufengiebeln die Besucher bereits von außen in seinen Bann zieht. Seit der Reformation lebt im Kloster ein evangelischer Konvent: heute 12 Konventualinnen mit ihrer Äbtissin. Die Klosterordnung verpflichtet diese, die Kunstschätze der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Diesen Auftrag erfüllen sie im Sinne der christlichen Verkündung.

Die unterhaltsame Fahrt endete gegen 19.00 Uhr in Hallendorf und alle Beteiligten freuen sich schon auf das nächste Jahr und sind gespannt, welches Ziel dann angefahren wird.

Horst Rösler



Liebe Hallendorferinnen, Liebe Hallendorfer,

an dieser Stelle möchte ich Ihnen wie gewohnt die Neuigkeiten aus dem Ortsrat und dem Rat der Stadt bekanntgeben.

Bericht aus dem Ortsrat

Die Vergabe der Ortsratsmittel stand an in der letzten Sitzung des Ortsrates. Im Vorfeld wurden wie auch letztes Jahr Interfraktionelle Gespräche mit der CDU geführt, die schnell

Einigungen erbrachten und sehr positiv verliefen. Für Hallendorf konnten Zuschüsse oder auch komplette Übernahme der Kosten für den TSV 2500,- € zur Dachreparatur, die Jugendfeuerwehr 684,25,- € für Kapuzenjacken, den Kleingartenverein 1000,- € für einen Rasentraktor, die Dorfgemeinschaft 100,- € zur Erneuerung und Reparatur des Schaukastens, dem Förderkreis Kath. Kirchengemeinde 455,75,- € zur Erneuerung des Fußweges und den Stadtteilen der Ortschaft Ost 3500,- € für ein Mobiles Geschwindigkeitsmessgerät erreicht werden. Leider wurden die Mittel der Ortschaft Ost in diesem Jahr um 100,- € gekürzt da wir den Einwohnerschlüssel nicht mehr wie im letzten Jahr erfüllen konnten.

Auch wurde ein Antrag zum Bau eines Fahrradweges zwischen Bleckenstedt und Hallendorf gestellt. Da die Verwaltung gegenwärtig die Erarbeitung des Radwegekonzeptes vorbereitet, muss aber erst ein Bedarf oder eine Notwendigkeit festgestellt werden. Hierbei soll das Gesamtkonzept der Stadt Salzgitter erst einmal vorliegen und danach über einzelne Maßnahmen entschieden werden, Nur wenn sich dann eine vordringliche Priorität ergibt, wird eine Planung erstellt und dem Rat der Stadt vorgelegt. Genauso geht es auch allen anderen Ortsteilen der Ortschaft Ost, die schon seit Jahrzehnten warten. Wir sind gespannt. Dafür hat die Verwaltung es jetzt aber geschafft, die Widmung der Straße "Dußenfeld" auf den Weg zu bringen. Dieses ist leider seinerzeit versehentlich nicht durchgeführt worden und wurde nun nachgeholt. Die nächste Sitzung findet in Watenstedt am 08. 09. 2011 um 18.00 Uhr statt. Freuen würden wir uns über Ihrer Anwesenheit bei den Ortsratssitzungen.

Bericht aus dem Rat der Stadt

10.000 Euro für eine Konzepterstellung zum Einsatz von Familienhebammen hatte die SPD in den Haushalt einstellen lassen. Zwischenzeitlich hat auch das Bundeskabinett das Bundeskinderschutzgesetz (BKiSchG) beschlossen, was aber noch nicht in Kraft getreten ist, dass insbesondere im Bereich früher Hilfen flächendeckend verbindliche Strukturen der Zusammenarbeit eingefordert werden sollen, zu diesen gehören die Familienhebammen. Wie das Bundeskinderschutzgesetz ausführt, unterstützt das Bundesministerium für Familie den Aus- und Aufbau des Einsatzes von Familienhebammen. Vorgelegt wurde inzwischen ein Erfahrungsbericht zur Drittkraft in Kinderkrippen. Der Einsatz von Drittkräften in Krippengruppen und Kindertagesstätten in unserer Stadt wird darin als sehr positiv beschrieben und angesehen. Es gab eine Verbesserung in allen Bereichen, die Kinder können intensiver betreut werden und auf Auffälligkeiten kann besser geachtet werden. Auch sind mehr Aktionen mit den Kindern möglich, so dass diese viele besser betreut und gefordert werden können.

In der Märzsitzung des Rates wurde der Berufung des Beirats für Menschen mit Behinderungen für den Zeitraum April 2011 bis 30.10.2016 zugestimmt. Inzwischen hat auch die erste Sitzung des Beirates für Menschen mit Behinderungen statt gefunden. Nach den Pflichtenbelehrungen, den Wahlen des Vorstandes und Einführung in die Tätigkeiten gab es gleich einen mündlichen Bericht zur Barrierefreiheit im öffentlichen Raum, Planungen 2011/2012. Den Spenden und ähnlichen Zuwendungen, die die Stadt erhalten hat, wurde zugestimmt. Die Errichtung von Hundestationen scheint zurzeit eine beliebte Sache zu sein, wenn man Anträge anderer Ratsfraktionen liest. Auch die Anzahl, die gefordert wird, ist schon recht hoch. Die Stationen sollen nur noch bedarfsorientiert aufgestellt werden. Umso froher bin ich, dass wir zur richtigen Zeit schnell genug gehandelt haben und diese Möglichkeit bei uns einrichten konnten. In diesem Zuge möchte ich alle Hundebesitzer bitten diese Station auch zu nutzen.

Dem Antrag zu einer erneuten Einrichtung des Bürgerhaushaltes in Salzgitter wurde mit dem Änderungsantrag der SPD einstimmig zugestimmt.

Wenn Sie Fragen haben, sprechen Sie mich bitte an. Oder kommen Sie zu unserem SPD-Stammtisch jeden dritten Montag im Monat um 19.30 Uhr in die Blattlaus.

Mit freundlichem Gruß

Ihr Ratsherr

Torsten Stormowski

Tonte, Tornousli

Tolles Treiben trotz "Norddeutschem Hochsommer"

SPD-Sommerfest mit Südsee-Charme

Wer am Sonnabend frühmorgens aus dem Fenster den Dauerregen gesehen hatte, bedauerte die Organisatoren SPDdes Sommerfestes. Viele Wochen schienen Vorbereitungsarbeit buchstäblich im Regen dahin zu rinnen. Doch der Himmel hatte ein Einsehen. Pünktlich um 10.00 Uhr hörte der Regen auf und es konnte mit dem Aufbau begonnen werden.

Da der Rasen vor der Blattlaus nass war, wurde kurzfristig umgedacht und die "SPD-Laguna Beach" in das große Zelt neben der Blattlaus verlegt (Foto unten). 38 Eimer Sand stellten den "Strand" dar, auf dem einige Liegestühle platziert waren. Selbst auf Palmen, noch etwas klein, aber immerhin vorhanden, sollten unsere Gäste nicht verzichten. Die dazugehörige Bar bot Cocktails von erlesenem Geschmack an, die von den "Südsee-Mädels" Sabrina, Alina und Nadine vom Offenen Jugendhaus gemixt wurden. Ein Baustrahler musste die Sonne ersetzen. Eine tolle Idee von Christa Hapke und Melita Brill.

Im anderen Zelt boten unsere Damen unter der Regie von Monika Eisenberg selbstgebackenen Kuchen vom Feinsten an. Dort bildete sich anfangs berechtigterweise die erste Schlange beim Beginn des Festes um 15.00 Uhr. Der Stand mit den Fischbrötchen daneben, angeboten von Marlene Kreit und Melita Brill, hatte allerdings erst später seinen großen Auftritt.



Wie jedes Jahr wurden am Grillstand neben den Würstchen und Steaks auch verschiedene Beilagensalate, natürlich ebenfalls selbst gemacht, von Georg Kreit und Marcel Plein, angeboten.

An unsere Kleinen wurde auch gedacht und von Marco Kreit eine kleine Hüpfburg aufgestellt. Für die unterschiedlichsten Getränke sorgte Klaus Steffen mit seiner Mannschaft im bereitgestellten Getränkewagen.

Einen Hauch von Exotik brachten die Damen der Bauchtanzgruppe Schahi aus Salzgitter auf den Festplatz vor der Blattlaus. Die perfekten Darbietungen in den wunderschönen Kostümen sorgten bei den Zuschauern für begeisterten Beifall.

Für den absoluten Höhepunkt sorg-

te die Rasselbande, Kinder unseres Kindergartens, mit ihrer Aufführung der "Vogelhochzeit". Das Vogelmännchen in seinem Frack, das Vogelweibchen im Brautkleid, das vorwitzige Vogelkind sowie die eifrige Vogelschar drum herum sorgten für so manchen Schmunzler bei den zuschauenden Gästen, Eltern und Großeltern. Für diese gelungene Aufführung gab es besonders viel Beifall für die jungen Darsteller. Natürlich auch für die im Hintergrund agierenden Regisseurinnen.

Danach hatte es die zweite Tanzgruppe Szora nicht leicht, die vorherige Darbietung zu toppen. Ich denke, es ist ihnen aber ganz gut gelungen.

Bei der Eröffnung des Festes begrüßte der Vorsitzende des SPD-Ortsvereins, Marco Kreit, die erschienenen Gäste, den Ortsbürgermeister Schünemann sowie aus Bleckenstedt seinen Stellvertreter Jörg Langenberg. Ebenso die Kandidaten der SPD Hallendorf für Rat und Ortsrat.

Es entwickelte sich ein harmonisches, familiäres Fest immer mit einem sorgenvollen Blick nach oben. Aber das Wetter hat gehalten.

Klaus Karrasch Fotos (2): Marco Kreit



Wer sich absichern will, kann ewig im Internet surfen. Oder mit mir reden.

n.

Geschäftsstelle Marco Enkelmann Am Immenhof 17, 38229 Salzgitter-Hallendorf Tel. 053 41/1 88 93 64, Fax 053 41/1 88 93 66 marco.enkelmann@oeffentliche.de Öffnungszeiten
Mo, Di 10.30–16.30 Uhr
Mi, Fr 9.00–12.00 Uhr
Do 13.00–19.00 Uhr
und nach Vereinbarung



Freiwillige Feuerwehr <<Feuerwehr Hallendorf>>

Seit 1875 schützen wir die Ortschaft vor dem Feuer...

Seit Generationen haben sich Bürger zusammengefunden, um das Dorf vor großem Schaden zu bewahren und anderen, die in Not geraten sind, zu helfen...

Heute - im Zeitalter der vielfältigsten Freizeitmöglichkeiten - finden sich immer weniger junge Männer und Frauen, die bereit sind, im Interesse des öffentlichen Gemeinwohls den Brandschutz und andere Hilfeleistungen für die Bürgerinnen und Bürger zu gewährleisten.

Wir investieren viel unserer Freizeit, damit Sie ruhig schlafen können... Aber wir brauchen unbedingt Verstärkung

Wer technisch interessiert ist, wer neue Freunde gewinnen will, wenn er dem Nächsten helfen kann, der wird bei uns voll auf seine Kosten kommen...

Einfach mal anrufen oder im Gerätehaus donnerstags ab 18.00 Uhr reinschauen.

Christian Rapp

Ilschenberg, 21, 38229 Salzgitter, Tel. 0170 / 5259945

Zeltlager mit umfangreichem Programm:

Fröhlicher Saisonabschluss der Fußballjugend

Mit einem mehrtägigen Zeltlager schloss der TSV Hallendorf die Jugend-Fußballsaison 2010/11 ab. Eingeladen waren die Mannschaften der E- und D-Jugend.

Natürlich gab es auch etwas zu feiern, denn die D-Jugend erreichte in der Staffel einen hervorragenden 5. Platz. Die E-Jugend wurde sogar Staffelsieger 2010/11. In der kommenden Saison konnten aufgrund fehlender Spieler nur eine D- und eine C-Jugend gemeldet werden. Daher sucht der TSV Hallendorf weiterhin fußballbegeisterte Kinder der Jahrgänge 1998 bis 2002 oder jünger. Geplant ist außerdem, eine Kindergartenmannschaft einzurichten. Auch hier können sich interessierte Kinder beim Jugendwart Andreas Hoinza melden.

Grund zur Freude gab es aber auch bei den Trainern: Harry Hellering wurde für Verdienste um den Jugendfußball mit der bronzenen Ehrennadel ausgezeichnet. Andreas Hoinza bekam dafür die silberne Ehrennadel.

Für die kommende Saison wünschen wir den beiden Jugendmannschaften eine Menge Spielspaß und vor allem viel Erfolg.

Marco Kreit

Jugendfußball

TSV Hallendorf sucht

Jugendspieler der Jahrgänge 1998 bis 2002 und jünger.

Außerdem ist geplant, eine Kindergarten-Fußballmannschaft aufzubauen.

Interessierte melden sich bitte beim Jugendwart Andreas Hoinza Tel. 1 49 05



Ausgelassene Stimmung trotz schlechtem Wetter herrschte beim Zeltlager der Fußball-Jugend zum Ende der Saison. Neben den Kickern sind hinten zwei der Trainer zu sehen: Karsten Nunne und Harry Hellering. Auf dem Foto fehlt Trainer Andreas Hoinza. Foto: Marco Kreit









Dienstag - Freitag 08.30 - 18.00 Uhr Samstag 08.30 - 13.00 Uhr Maangarten 20, SZ-Hallendorf









Neue Turnmatte für das Kinderturnen:

SPD-Ortsverein übergibt Spende an TSV

Die Anschaffung einer neuen Turnmatte für das Kinderturnen des TSV Hallendorf ist nicht billig. Daher half der Ortsverein mit einer Spende über 350,- Euro an den Förderverein des TSV Hallendorf etwas nach.

Das Geld übergaben der Fraktionsvorsitzende der SPD-Ortsratsfraktion, Torsten Stormowski (rechts im Bild), und der Vorsitzende des SPD-Ortsvereins Hallendorf, Marco Kreit (hinten Mitte). Darüber freuten sich neben den Turnkindern auch die Übungsleiterin Bianca Franke (links) sowie der Vorsitzende des TSV Hallendorf. Christian Hoinza (2. von links).

Kinderturnen findet beim TSV in drei Altersklassen statt: Kinder von 4 bis 6 Jahren turnen jeden Montag von 15.00 bis 16.00 Uhr und Kinder im Alter von 1 bis 3 Jahren am gleichen Tag von 16.00 bis 17.00 Uhr. Für die etwas älteren Kinder ab



Die Kinder freuten sich über eine neue Turnmatte, die mit Hilfe des Zuschusses vom SPD-Ortsverein Hallendorf angeschafft werden konnte.

Dezember 2011

Foto: Holger Stormowski

Grundschulalter bis zur 4. Klasse gibt es jeweils dienstags von 16.00 bis 17.30 Uhr das Kinderturnen.

Wer Lust hat, kann einfach mal vorbeikommen und mitmachen.

Marco Kreit



Redaktion Hallendorfer LUPE Am Immenhof 3 38229 Salzgitter Tel.: 0177/408 408 1 Hallendorfer-Lupe@spd-hallendorf.de www.spd-hallendorf.de

Herausgeber:

SPD-Ortsverein Hallendorf

Verantwortlich i.S.d. Presserechts: Marco Kreit

Leitung und Layout:

Marco Kreit / mk-design Tel.: 05341/186 2 185 Mobil: 0177/408 408 1

Redaktion:

Klaus Karrasch Horst Rösler Jonas Grönke Marco Kreit

<u>Mitarbeit:</u>

Torsten Stormowski Holger Stormowski Peter Ebert Christian Rapp Peter Przewalla

<u> Anzeigen:</u>

Melita Brill Am Immenhof 3 38229 Salzgitter Tel.: 05341/4091166

Marlene Kreit **Ilscheberg 8** 38229 Salzgitter 05341/48884

Die nächste LUPE erscheint im

Gemeindebriefdruckerei, 29393 Gr. Oesingen

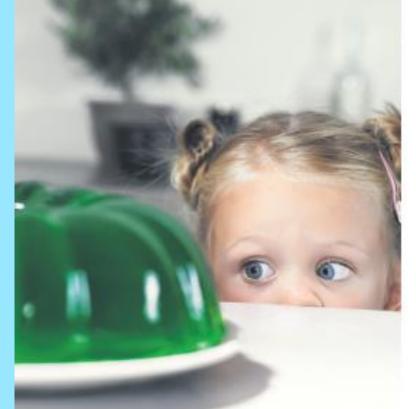
Preis: kostenlos

Auflage : 830 Exemplare









Mit Essen spielt man nicht. Mit Küchenideen schon.

Ein gute Küche lebt von guten Ideen. Und davon haben wir eine ganze Menge. Mit umfassender und professioneller Planung verwirklichen wir gemeinsam mit Ihnen ideenreich Ihren Küchentraum. Schauen Sie mal vorbei.





Kirchstraße 19 · 38229 Salzgitter (Hallendorf) Telefon 05341 841300 · www.rollwage.info